

Neue Entwicklungen im JRK

Was braucht das Jugendrotkreuz nach der Corona-Pandemie? Welche Themen bewegen gerade die Kinder und Jugendlichen? Aus solchen Fragen entstehen regelmäßig neue Projekte. Ehrenamtliche und Hauptamtliche gestalten gemeinsam Veranstaltungen, die die Jugendarbeit fit für die Zukunft machen.



Pop-Up Store, Starterpaket, Unterstützung vor Ort

Um neu gegründete Jugendrotkreuz-Gruppen und junge Gruppenleitungen bei ihrer Arbeit zu unterstützen, startete der Landesverband Niedersachsen 2023 das Projekt „Neugruppenboxen“. Insgesamt wurden 50 Boxen mit wichtigen Materialien und Handreichungen gepackt. Diese werden nun an neu gegründete Gruppen verteilt. Diese Grundausstattung erleichtert den Gruppenleitungen die Vorbereitung der ersten Gruppenstunden vor Ort. Um für das Jugendrotkreuz zu werben, kann man beim Landesverband Niedersachsen außerdem weiterhin den Pop-Up Store ausleihen. Dabei handelt es sich um einen gut ausgestatteten Werbestand mit einem interaktiven Aquarium, an welchem Kinder Meerestiere ausmalen können. Die gestalteten Bilder werden anschließend im Aquarium lebendig. Dieses Angebot nutzten 2022 und 2023 viele JRK Gruppen aus allen Teilen Niedersachsens.



Vielfalt

LGBTQIA* ist eine Abkürzung aus dem Englischen für Personen, die lesbisch, schwul, bisexuell, trans*, queer, intergeschlechtlich oder asexuell sind. Das angehängte Sternchen (*) wird verwendet, um niemanden auszuschließen. Die Bezeichnung LGBTQIA* kann nicht nur Aufschluss über die sexuelle Orientierung, sondern ebenfalls über die Geschlechtsidentität einer Person geben. Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung oder der Geschlechtsidentität kommt in allen Lebensbereichen vor. Der Fachgruppe „Sexuelle und Geschlechtliche Vielfalt“ geht es bei ihrer Arbeit darum, einen sicheren Raum für Gespräche anzubieten, sowohl für Menschen aus dem sogenannten queeren Spektrum als auch für Menschen, die z. B. unsicher sind, wie sie damit in der Gruppenstunde umgehen können. Dazu waren die Mitglieder der Fachgruppe auf verschiedenen JRK-Veranstaltungen präsent. Mit einer Laufgruppe waren sie mit einigen weiteren Menschen aus dem JRK auf dem Christopher Street Day in Hannover und Aurich dabei, um ein Zeichen für mehr Akzeptanz und Toleranz im Kampf gegen die Diskriminierung aufgrund von Sexualität oder Geschlechtsidentität zu setzen. Des Weiteren wurde an den Pronomen-Buttons gearbeitet, die künftig auf JRK Veranstaltungen des Landesverbandes zur Verfügung gestellt werden.